



Niederösterreichische Kulturwege

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau
von Niederösterreich



Ludwig Schleritzko

Landesrat



Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Niederösterreich ist reich an „historischen Orten“ und kunsthistorischen Kostbarkeiten. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ begleiten seit mehr als 10 Jahren Einheimische und Touristen zu diesen Kunst- und Kulturschätzen. Die reich illustrierten Hefte beschreiben einzelne Regionen oder vielfältige Themenwege. Sie stellen Landschaften und Siedlungen, Architektur und bildende Kunst sowie herausragende Objekte in ihrem kulturellen und historischen Kontext vor und laden ein, sich auf „Kulturwege“ durch unser Land zu begeben.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

Landesrat
Ludwig Schleritzko

Alphabetisches Ortsverzeichnis

- | | | | |
|----|-------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Altenburg 44 | 30 | Mistelbach 32 |
| 2 | Bad Deutsch-Altenburg 9 | 31 | Mödling 13 |
| 3 | Bad Vöslau 19 | 32 | Neulengbach 30 |
| 4 | Baden 17 | 33 | Paudorf 39 |
| 5 | Berndorf 15 | 34 | Perchtoldsdorf 12 |
| 6 | Bruck an der Leitha 11 | 35 | Petronell-Carnuntum 9 |
| 7 | Eibesthal 32 | 36 | Pottenstein 16 |
| 8 | Enzesfeld-Lindabrunn 16 | 37 | Poysbrunn 31 |
| 9 | Feistritz am Wechsel 25 | 38 | Prinzendorf 32 |
| 10 | Gars am Kamp 42 | 39 | Pürbach 45 |
| 11 | Grafenegg 41 | 40 | Reichenau an der Rax 21 |
| 12 | Großweikersdorf 32 | 41 | Reinsberg 36 |
| 13 | Guntersdorf 34 | 42 | Rosenburg 43–44 |
| 14 | Haag 35 | 43 | Salaberg 35 |
| 15 | Hafnerbach 36 | 44 | Schloss Hof 31 |
| 16 | Haindorf 42 | 45 | Schönau an der Triesting 16 |
| 17 | Harmannsdorf 34 | 46 | Seitenstetten 36 |
| 18 | Hohenegg 36 | 47 | Semmering 23 |
| 19 | Kirchschlag 24 | 48 | St. Pölten 26, 28 |
| 20 | Kirchstetten 31 | 49 | Staatz 34 |
| 21 | Klosterneuburg 30 | 50 | Stockerau 33 |
| 22 | Krems 40 | 51 | Straning 45 |
| 23 | Langenlois 42 | 52 | Traismauer 29 |
| 24 | Laxenburg 12 | 53 | Tulln 30 |
| 25 | Litschau 45 | 54 | Weitra 44 |
| 26 | Lunz 35 | 55 | Wiener Neustadt 19 |
| 27 | Marchegg 31 | 56 | Ziersdorf 33 |
| 28 | Maria Enzersdorf 13 | 57 | Zwettl 44 |
| 29 | Melk 37 | | |

Ouvertüre

Was braucht Theater? Diese Frage klingt nach dem Titel eines weit ausladenden Feuilletonbeitrags, lässt sich aber in einer Minimalformulierung beantworten. Es bedarf in körperlicher Hinsicht der Schauspielerinnen und Schauspieler, der Zuschauerinnen und Zuschauer und dinglich einer entsprechenden baulichen und technischen Infrastruktur. Dieser Dreiklang ist über Jahrtausende unverändert und in Niederösterreich an Zeugnissen von der Antike bis in die Gegenwart sichtbar. Römerzeitliche Amphitheater, Kirchenräume, barocke Prunkarchitekturen, bürgerliche Theaterpaläste und postmoderne Illusionsräume sind als historische Gehäuse einstigen und aktuellen Bühnenspiels über das ganze Land verteilt.

Der Wesenskern des Theaters aber und dessen Faszination können hier nicht aufgezählt und auch nicht so ohne Weiteres rekonstruiert werden. Dazu bedarf es der hell ausgeleuchteten Unmittelbarkeit des Szenischen, der Worte, Bewegungen, Gesten und vor allem der Gefühle, die darin ausgedrückt und zum Publikum transportiert werden. Im Halbdunkel des Zuschauerraums wer-

den sie aufgenommen und lösen Gefühlsregungen und oft eine innere Auseinandersetzung aus, die über den Moment hinausreichen. Unterhaltung, Bildung und eine erzieherische Funktion, die dem Theater eingeschrieben sind, haben hier ihren Ursprung.

Für diesen Übertragungsprozess von der Bühne zum Publikum haben sich ganz spezielle räumliche Anforderungen an Architektur, Akustik und Ausstattung herausgebildet, die ihrerseits nicht unbedeutenden Anteil am Gesamterlebnis Theater haben und oft einen ganz speziellen „Genius loci“ verströmen, dem nachzuspüren das Bundesland Niederösterreich ein breitgefächertes Angebot bereithält.

Einen Streifzug durch diese vielfältigen Schauplätze enthält dieser Band, der dem historischen Hintergrund Raum gibt und auch die gegenwärtigen Erlebnisstätten von Sprech- und Musiktheater in den Blick nimmt, während das breite Spektrum der Konzertsstätten unberücksichtigt bleiben muss. Ganz besonders widmen sich die folgenden Seiten solchen Orten, wo aktuelles Spielgeschehen auf eine gewachsene Tradition trifft.